

Hilfsprojekte in Togo Dorothea Regenbrecht aus GMHütte erhält Verdienstmedaille



Seit 16 Jahren engagiert sich Dorothea Regenbrecht ehrenamtlich im sozialen Bereich und im Besonderen für die Entwicklungshilfe. Jetzt wurde sie im Rahmen einer Feierstunde im GMHütter Rathaus mit der Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland für ihre zahlreichen Hilfsprojekte in Togo ausgezeichnet.

Nach ihrem Eintritt in den Ruhestand lebte Dorothea Regenbrecht von 1999 bis 2004 in Togo, und unterrichtete dort ehrenamtlich Deutsch an einem Gymnasium und der Universität in der Hauptstadt Lomé. Angesichts der ausgeprägten Armut in Togo setzte sich Dorothea Regenbrecht zusammen mit ihrem Lebensgefährten Hubert Schlie für die Verbesserung der Lebensumstände der Menschen in Togo ein.

Jetzt abonnieren: Sparflamme

Die Energiekrise hat weitreichende Folgen. Für jeden Einzelnen. Und für den Wirtschaftsstandort Deutschland. Wir fassen für Sie die neuesten Entwicklungen zusammen, ordnen ein, analysieren und begleiten Sie mit Tipps, Service und Expertenrat durch die Krise. E-Mail Mit Klick auf den Button bestellen Sie den kostenlosen Newsletter. Mit der Bestellung stimmen Sie den Datenschutzhinweisen zu.

Freundeskreis Togo Georgsmarienhütte

Der dafür eigens gegründete „Freundeskreis Togo Georgsmarienhütte“ sammelte Spenden, um damit die Trinkwasserversorgung auszubauen und die Schulbildung der togolesischen Kinder zu fördern. Seit 1999 wurden so bereits neben zwei neuen Trinkwasserbrunnen 16 Schulen, eine Krankenstation und eine Ausbildungswerkstatt errichtet. Zudem wurden auf Initiative von Dorothea Regenbrecht zwei schwerkranke Kinder von Togo nach Deutschland geholt, um die notwendigen Operationen durchzuführen.

Rund 100 Gäste kamen zur Verleihung

Rund 100 Gäste hatten sich zur Verleihung des Verdienstordens im Rathaus eingefunden. In seiner Begrüßung betonte Bürgermeister Ansgar Pohlmann, dass Dorothea Regenbrecht sich nicht nur um das Wohl von Mitmenschen verdient gemacht habe, sondern auch um die Bundesrepublik Deutschland, da sie für viele Bürger als Vorbild agiert und andere motiviert, sich ebenfalls ehrenamtlich zu engagieren. „Ich bin froh, dass Menschen wie Dorothea Regenbrecht in unserer Stadt leben“, so Pohlmann.

Laudatio des Landrats

Dem schloss sich Landrat Michael Lübbersmann an, der im Auftrag des Bundespräsidenten die Auszeichnung überreichte. In seiner Laudatio würdigte Lübbersmann den außerordentlichen Einsatz Regenbrechts für die Menschen in Togo und unterstrich zugleich die Bedeutung von aktivem Engagement für den Staat und die Gesellschaft: „In Zeiten politischer und kultureller Spannungen braucht der Staat die aktive Bürgerkultur und das ehrenamtliche Engagement.“ Dies müsse auch in die Öffentlichkeit getragen werden, um Menschen wie Dorothea Regenbrecht als Vorbild wahrnehmen zu können.

Dank an den Freundeskreis und die Spender

Regenbrecht selbst freute sich über die zahlreichen Gäste und strich in ihrer Dankesrede heraus, dass nicht nur sie allein für das Erreichte verantwortlich sei, sondern auch alle die, die für den „Freundeskreis Togo“ gespendet haben und dadurch die vielen Projekte erst möglich wurden.

Das nächste Projekt steht schon fest

Im Anschluss an die feierliche Übergabe der Medaille berichtete Dorothea Regenbrecht von ihren zahlreichen Besuchen und Reisen in Togo, wo sie erst im November 2016 eine weitere Realschule besucht und eingeweiht hatte. Und auch das nächste Projekt steht schon fest. Die neu erbaute Schule soll noch eine Trinkwasserversorgung bekommen. Das Projekt soll in diesem Jahr angegangen werden.